

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 100. Dienstag, den 10. April 1821.

Börse in Leipzig,
am 9. April 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC. große	—	95½
kleinere	—	95½
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC. von 1000 u. 500 Thl.	107	—
von 200, 100 u. 50 Thl.	107	—
Landes-Commissionsscheine à 5 pC. von 1000 und 500 Thl.	—	105
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807 von 1000 u. 500 Thl.	106½	—
Desgleichen von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	106½	—
von 200 u. 100 Thl.	106½	—
Anleihe d. Cassenbillet-Commis. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie v. 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
La, A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	95

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC. von 1000 und 500 Thl.	80	—
von 200 u. 100 Thl.	80	—
Central-Steuerscheine à 5 pC. von 5000 Thl.	—	101½
von 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl. à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807 v. 1000 u. 500 Thl.	—	109½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½
Desgleichen von 1815 v. 1000 u. 500 Thl.	—	107½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107½

Börse in Leipzig, am 9. April 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	Course im Conv 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	—	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100½	—	—	
do.	2 Mt.	137½	—	—	do.	3 Mt.	99½	—	
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	—	109½	
do.	2 Mt.	—	99	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	—	13½	
Berlin in Ct.	k. S.	105½	—	—	Kaiserl. do. do.	—	—	13½	
do.	2 Mt.	—	105½	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12	
Bremen in Louisd'or k. S.	—	—	109	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	11	
do.	2 Mt.	108½	—	—	Species	—	—	—	
Breslau in Ct.	k. S.	104½	—	—	Preufs. Courant	104½	—	—	
do.	2 Mt.	—	104½	—	Cassenbillets	101	—	—	
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100	—	—	Gold p. Mark fein colln.	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	99½	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	13. 10	
Hamburg in Banco . k. S.	—	145½	—	—	do. niederhaltig do.	—	—	—	
do.	2 Mt.	144½	—	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—	
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—	—	
do.	3 Mt.	—	6. 19	—	do. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	—	—	
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—	—	do. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	73½	
do.	2 Mt.	—	79½	—	do. } scheine à 4½ in pr. Ct.	67½	—	—	
do.	3 Mt.	—	79½	—					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101	—	—					

Herrn D. W.s Schlußworte seiner
Vorlesungen.

S o n n e t.

Wie er stand, von Andacht heiß durchdrungen,
Heil'ge Wahrheit floß von seinem Munde;
Und in jeder Brust der stillen Kunde
Wars wie Gottes Stimme ernst erklingen.

„Forschend nur wird Ewiges errungen,
Sey die Loosung dieser Scheidestunde!“
So gebot er; und zum heil'gen Bunde
Regen Strebens waren wir verschlungen.

Und so möge nie das Licht entschweben,
Das er kräftig unserm künft'gen Leben
In des Wissens Tiefen angeflammt,

Wenn des Wahnes Schatten sich erheben,
Mög' uns neu sein Abschiedswort beleben,
Daß Vernunft aus Gottes Wesen stammt.
E. F. Schumann.

Widersprüche englischer Geseze und Sit-
ten in Ansehung der Thiere.

In England sperrt man Thiere, die einen
Schaden auf den Feldern angerichtet haben, in
gewisse Behältnisse, und läßt sie so lange Hun-
ger leiden, bis sie ihr Eigenthümer ausgelöst
und den Schaden ersetzt hat. — Und gleich-
wohl übt man daselbst ein Gesez aus, nach
welchem ein Mensch, der einen andern ein Thier

ungerechter Weise schlagen und mißhandeln sieht, sich des Thieres annehmen und dessen Peiniger vors Gericht fordern kann, wo derselbe eine Geldstrafe bezahlen muß. — Welcher Kontrast! So sehr das letzte der Nation wegen der daraus hervorleuchtenden Humanität selbst gegen Thiere zur Ehre gereicht, so unsinnig ist hingegen das erstere Betragen gegen Vernunftlose.

sicher anzulegen. Zu dem Ende begab er sich eines Tages in die berühmte Auction eines gewissen Robins, bei dem fast alles Erdenkliche zur Versteigerung abgegeben wurde, und der an dem Tage unter andern auch eine Actie vom Schauspielhause in Drurylane feil zu bieten hatte. Woody hatte den Vorsatz sie zu erstehen, war aber unglücklicher Weise von so schlechtem Gehör, daß er beim Ausrufen den Gegenstand verwechselte und so, statt der vermeintlichen Actie, den Pacht einer Barbierstube erstand.

Der Kauf wider Willen.

Der ehemalige bejahrte englische Schauspieler Woody hatte sich ein kleines Vermögen erübrigt, und war darauf bedacht, es gut und

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute den 10ten: die Jungfrau von Orleans.

Verkauf. Weinessig von vorzüglicher Güte und Gemischtem, welcher nie kahlt, die Kanne 2 Gr., in Eimern weit billiger, bei
Christ. Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Necht türkische, seidene, von schwerem Damast wattirte Bettdecken, dergleichen von Kattun, erhielten in bester Auswahl und niedrigen Preisen
Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße.

Verkauf. Ausser unserm Lager in extra feinen Umschlage-Tüchern, Long Shwals, die fortwährend bei uns in bedeutender Auswahl zu haben sind, haben wir auch wieder ein Partiechen recht schöne Long Shwals in Wolle mit angewirkten Borduren erhalten, die wir zu den sehr billigen Preisen von 7 bis 15 Thl. verkaufen können.
Jurany et Comp.

Verkauf. Alle Sorten Delfarben und Leinöl-Firniß, werden billig verkauft in der Wachsstock-Fabrik von C. D. Bennewitz, Gerbergasse Nr. 1114.

Kapital gesucht. Es werden 25000 Thaler auf ein Rittergut im Mannsfeldschen zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 4 Prozent Zinsen gesucht. Näheres hierüber bei
J. Dessy, Windmühlengasse Nr. 90L.

Aufforderung. Alle diejenigen Leute, welche Pfänder bis zum 30. April 1820 bei mir versetzt und noch nicht wieder eingelöst haben, werden hierdurch aufgefordert, solche bis den 12. Mai dieses Jahres einzulösen oder zu erneuern, wo sie dann später, wenn beides nicht geschieht, gerichtlich taxirt und verkauft werden sollen. Da ich bei jedem Pfande einen gedruckten Zettel ausstelle, so ist dieser sowohl bei der Einlösung als Erneuerung mit zur Stelle zu bringen.
J. Dessy, Windmühlengasse Nr. 901.

Vermiethung. Eine große Erker- nebst Seltenstube sind auf der Katharinenstraße Nr. 417 2 Treppen hoch zu vermlethen.

Vermiethung. In dem Eckhause am Kanstädter Thore Nr. 317, ist nächste Ostern das größere Gewölbe, wozu Schreibstube, eine unmittelbar daran stoßende Niederlage, ein großer Keller, der Eingang von der Straße hinein, zugleich als Niederlage zu benutzen, ferner zwei große Böden, vier und fünf Treppen hoch, gehören, zu vermlethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer des Hauses zu erfragen.

Vermiethung. Eine geräumige helle Niederlage, in der Reichstraße Nr. 542, ist sogleich zu vermlethen. Nachricht darüber erhält man in Nr. 227 1ste Etage.

Verloren. Es ist gestern Vormittag, auf dem Wege von der grünen Schenke bis nach Borsdorf, eine gestickte Cigarren-Tasche mit grünem Saffian, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine den Werth des Gegenstandes übersteigende Belohnung, bei Herrn Unrein im Hotel de Russie abzugeben. Leipzig, den 9. April 1821.

Thorzettel vom 9. April.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Rff. Stahmer und Bleeker, aus Hamburg, von Dresden, im Hotel de Baviere	6	Hr. Rfm. de la Camp und Hr. Handsunger, Groß, von Hamburg, im Hotel de Baviere	6
Die Breslauer f. Post	7	Vormittag.	
Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post	8
Die Baugen: Zittauer r. Post	6	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Hauptmann von Pannewitz, in preuß. Diensten, v. Merseburg, passirt durch	2
Die Dresdner Postkutsche	7	Hr. Graf von Nicolski, von Paris, passirt durch	4
Die Frankfurter f. Post	9	Petersthor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Amtmann Gaudig, v. Borna, unbest.	4
Frau Gräfin von Stargardt, von Berlin, nebst Suite, pass. durch	6	Hospitalthor. U.	
Hr. Just, f. preuß. Courier, v. Berlin, v. d.	7	Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Wolf, v. Rageburg, im Hotel de Baviere	8	Die Nürnberger reitende Post	5
Vormittag.		Die Freiburger fahrende Post	10
Die Hamburger reitende Post	8		

Thorschluß um 8 Uhr.